

Anlieferung von asbesthaltigen Abfällen

Sehr geehrter Kunde

Auf der Deponie Cholwald werden seit Jahren „Bauabfällen mit freiem oder sich freisetzenden Asbestfasern“ (VeVA 170605) abgelagert. Dabei kommt es bei der Anlieferung hin und wieder zu unbefriedigenden Situationen.

Um den Gesundheitsschutz auf der Deponie Cholwald für die Kunden und die Mitarbeiter auf einem hohen Niveau zu halten, erwarten wir die konsequente Einhaltung unserer Annahmebedingungen bei der Anlieferung von „Bauabfällen mit freiem oder sich freisetzenden Asbestfasern“ (VeVA 170605).

Lieferbedingungen:

- Anlieferung nur Montag bis Donnerstag möglich.
- Material wird nur mit Anmeldung Tag und Zeit entgegengenommen, Anmeldung grundsätzlich am Vortag.
- **Anlieferung in Abroll- und Welaki Mulden
Abrollmulden nur mit Flügeltor!**
- **Verpackung nur in speziellen
Asbestbinden doppelt verpackt.
(Kleinsack und Bigbag)**
- Keine Anlieferung von beschädigten Säcken, oder langen mit Plastikfolie und Klebband verpackten Gegenständen



Annahmeprozess:

Waage:

- Kontrolle der Lieferung bei Neukunden oder Unsicherheit auf der Waage, defekte Säcke, scharfkantige Gegenstände, usw.
- Ladungen mit defekten Verpackungen werden zurückgewiesen.
- Die Zusatz-Aufwendungen von Seite Deponie werden verrechnet. Deponiemitarbeiter pro Stunde Fr. 95.—(Mindestbetrag Fr. 100.--)
- Der Chauffeur erhält bei Bedarf eine Atemschutzmaske.

Deponie:

Entladung:

- Entladung nach Anweisung des Deponiepersonal.
- Alle beteiligten Mitarbeiter welche in den Kontakt mit Asbestfasern kommen können tragen eine Staubmaske.
- Das Muldentor wird möglichst nahe bei der Abkipfstelle unter Atemschutz geöffnet.
- Beim Entlad wird darauf geachtet, dass die Säcke direkt an den gewünschten Ort rollen. Sie sollen nach Möglichkeit weder mit den Maschinen noch von Hand verschoben werden. Falls eine Verschiebung nötig wird, geschieht dies mit Bagger oder Radlader mit Kabinenschutzbelüftung (H13). Bei Abrollmulden wird darauf geachtet, dass die Säcke nicht an der Mulde (Verriegelungshaken) beschädigt werden.
- Im Moment des Kippvorganges schliesst der Chauffeur alle Fenster. Welaki-Mulden werden nur wenn nötig im Freien und dann immer unter Atemschutz entladen.
- Der Mitarbeiter der Deponie entfernt sich entgegen der Windrichtung von der Kippstelle und beobachtet den Kippvorgang unter Atemschutz.
- Nach dem Kippvorgang fährt der LKW ca. 30m von der Kippstelle weg und wartet bis sich der Staub gesetzt hat. Erst dann verlässt der die Führerkabine und schliesst das Tor des Containers.

Trotz verschärften Annahmebestimmungen werden Materialannahmepreise für das Jahr 2020 nicht erhöht. Nicht korrekt verpackte Anlieferungen werden zukünftig jedoch konsequent zurückgewiesen.

Wir hoffen nun auf Ihr Verständnis und bitten Sie diese Informationen an Ihre Mitarbeiter und Lieferanten weiterzuleiten.

Nun freuen wir uns weiterhin auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Freundliche Grüsse
Deponie Cholwald

Werner Huber
Geschäftsführer